

Die große Botschaft von Lourdes – ein Lichtstrahl für eine kranke Welt

Auch in diesem Jahr gedenken wir mit großer Freude am 11. Februar unserer Lieben Frau von Lourdes und der Botschaft der Unbefleckten Jungfrau an die verirrte Welt. Ihre mütterliche Stimme erging an die ganze Menschheit, um den Abgeirrten den Weg des Gebetes und der Buße zu zeigen. Die Wunderquelle, welche auf ihr Geheiß in der Grotte ist unter Bernadettes grabenden Händen entsprungen, für alle kommenden Generationen, zeigt uns: „Siehe, Maria, die Unbefleckte, ist hier bei uns erschienen!“ Und als die Himmelskönigin Maria bei ihrem vielfachen Erscheinen in Lourdes diese Welt mit ihrem Besuch beehrte, trug sie weder Krone noch Zepter, auch kein Schmuck war an ihr zu sehen, keine goldene Halskette, keine Ohringe oder Fingerringe; wohl aber trug sie stets einen großen Rosenkranz von milchweißen Perlen in Golddraht gekettet, mit einem goldenen Kruzifix daran. Letzteres fasste sie mit der Rechten, küsste es andächtig und machte damit ein großes Kreuzzeichen über sich; das gleiche musste Bernadette mit dem Kruzifix ihres geweihten Rosenkranzes tun, um das Rosenkranzgebet zu beginnen; während sie betete, ließ auch die Himmelskönigin die weißen Perlen ihres Rosenkranzes zwischen ihren Fingern gleiten und zählte genau die Ave, welche Bernadette betete. Dabei ruhten die Blicke der Mutter Gottes mit großem Wohlgefallen auf dem betenden Kind. Beim „Vater-unser“ und „Ave-Maria“ des betenden Kindes sah die Himmelskönigin schweigend zu, beim „Ehre-seidem-Vater“ aber bewegte auch sie mit unaussprechlicher Ehrfurcht und Dankbarkeit mitbetend die Lippen, wobei sie ihr

Haupt neigte ... Und dann waren Mariens huldvolle Worte an die Seherin Bernadette: „Mein Kind, bete den Rosenkranz für die kranke Welt!“ Aus dem Vorhergehenden sehen wir das Interesse und die innige Teilnahme der Himmelskönigin am Rosenkranzgebet! Sie hat damit wohl deutlich gezeigt, dass das Rosenkranzgebet ihr Lieblingsgebet ist. Darum hat ihr auch Papst Leo XIII. den Ehrentitel „Rosenkranzkönigin“ verliehen und für die Lauretanische Litanei die Anrufung Mariens als „Königin des heiligen Rosenkranzes“ verordnet, denn im Rosenkranzgebet können wir Christus und Maria begegnen, sie besser erkennen und mehr lieben. „Der Rosenkranz“, sagt Unsere Liebe Frau, „soll die Freude eures Herzens sein, das Licht eurer Gedanken, das Begehren eures Willens, das Bindeglied, das euch mit dem Himmel verbindet und mit ihm verschmilzt, eine tiefgründige Goldgrube, deren verborgene Schätze ich euch schenke durch meine reinen Hände. Von euch verlange ich nur den Willen, den Rosenkranz anzunehmen und ihn zu beten. Opfert die Zeit in demütiger und frommer Gesinnung, und seid auch bemüht um die Sammlung beim Verrichten dieses Gebetes. Lehnt ihn nicht ab und verschiebt das Rosenkranzgebet nicht auf die letzte Viertelstunde des Tages. Alles andere bewirkt der Hl. Geist, der euch in den Geheimnissen des hl. Rosenkranzes den Erlöser kennenlernen lässt, der euch die Liebe zum Vater eingießt und es dadurch vermag, Seelen, die erfüllt sind von dieser glühenden Flamme, zur vollkommenen Liebeshingabe an Gott zu befähigen. Dann werden sich auch die Worte des Gottessohnes erfüllen: „Das Reich Gottes ist in euch. Das ewige und allumfassende Reich, das Reich der Wahrheit und des Lebens, das Reich der Heiligkeit und der Gnade, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens.“

Unterstützen Sie den Gefährten

Bestellen Sie Ihre Bücher, Devotionalien, DVDs, CDs und vieles mehr... beim:
Mediatrix-Verlag, Gloriette 5, 3423 Wördern/Österreich oder online: www.mediatrix.at